

# Kriterien der Leistungsbewertung in der Oberstufe für das Fach Spanisch am Landfermann-Gymnasium

## 1 Grundsätze der Leistungsbewertung

Alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen werden bewertet.

Die Bewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Die Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern ergibt sich zu gleichen Teilen aus den Beurteilungsbereichen „Klausuren“ und „Sonstige Mitarbeit“.

Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung. Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Spanisch. Ritterbachverlag, Frechen 1999. S. 60f.

## 2 Klausuren

Es werden pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. Sie dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt, beziehen sich auf Lese-, Hör- und Bildtexte und bereiten auf die Abiturprüfung vor.

In 11.2 kann anstelle der zweiten Klausur des Halbjahres eine Facharbeit geschrieben werden. Die Note der Facharbeit ersetzt die Klausurnote.

### 2.1 Klausuren in der Jahrgangsstufe 10 (ehemals 11)

#### Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache

Dauer: 90 Minuten

In den Klausuren werden in präzise formulierten Teilaufgaben Fähigkeiten aus allen Bereichen des Faches abgeprüft. Da hier der Schwerpunkt auf dem Erlernen der spanischen Sprache liegt, bestehen die Klausuren aus einerseits aus einem Grammatik- bzw. Wortschatzteil (z.B. Lückentexte, Substitutions-, Transformations- und Mediationsaufgaben) und andererseits aus einem Textteil (z.B. selbst verfasste Dialoge, Bildbeschreibungen, Inhaltsangaben), der frühzeitig an eine eigenständige Textproduktion heranführen soll.

Die abschließende Note ergibt sich aus den sprachlichen und inhaltlichen Aspekten. In der Stufe 10 stehen hierbei die sprachliche Richtigkeit, also das Anwenden der erlernten Lexik und Grammatik, sowie die Darstellung im Vordergrund, ohne dass auf die inhaltliche Leistung verzichtet werden kann, da das sprachliche Handeln immer in einem inhaltlichen Kontext stattfindet. In der Regel werden die erbrachten Teilleistungen durch eine Punktebewertung zueinander gewichtet. Die Summe der Punkte führt zur abschließenden Note.

#### Spanisch als fortgeführte Fremdsprache

Dauer: 90 Minuten

In den Klausuren dieser Jahrgangsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler auf die Klausuren in der Qualifikationsphase vorbereitet werden. Sie sollen also dazu dienen, anhand von sowohl hinsichtlich des Umfangs als auch des

Schwierigkeitsgrades angemessenen Texten, die Lernenden an die Anforderungsbereiche I (*comprensión*) und II (*análisis*) sukzessive heranzuführen. Des Weiteren kann bei einer zweiten Aufgabe jedoch auch die korrekte Anwendung spezifischer grammatischer Phänomene überprüft werden. Die Beurteilung der Klausuren orientiert sich hierbei zunehmend an den Vorgaben des Zentralabiturs, d. h. es werden bei den Aufgaben der Anforderungsbereiche I und II Inhalt und Sprache bewertet, wobei der sprachlichen Leistung ein größerer Stellenwert zukommt. Die erreichten Punkte in Sprache und Inhalt werden zunehmend in Anlehnung an die von den Abiturrichtlinien vorgegebene Notentabelle in Noten umgewandelt.

## **2.2 Klausuren in der Jahrgangsstufe 11 und 12 (ehemals 12 und 13)**

### **Spanisch als neu einsetzende und fortgeführte Fremdsprache**

Dauer: GK/LK 135 Minuten

Die Klausuren in den Jahrgangsstufen 11 und 12 sollen die Schülerinnen und Schüler auf die Abiturprüfung vorbereiten. Daher unterteilen sich die Klausuren mit explizit analytischen Aufgaben in den vorgegebenen Dreischritt: Rezeption (z.B. *resumen, presentación, descripción*), Informationsverarbeitung (z.B. *análisis, caracterización, explicación*) und Informationsbewertung (z.B. *comentario, enjuiciamiento, expresión*). Des Weiteren sind implizit analytische Aufgaben, wie etwa produktionsorientierte Aufgaben (Zeitungsartikel schreiben, Tagebucheinträge verfassen, Briefe und innere Monologe schreiben) oder kreative Aufgaben (Fortführung eines Dialoges, einer Geschichte, eines Gedichts/Liedes) ebenso vorgesehen wie kombinierte Aufgaben, wie beispielsweise aus Lese- (explizit oder implizit analytisch) und Hörtext (analytisch-interpretatorisch).

Die Beurteilung der Klausuren richtet sich zunehmend nach den Vorgaben des Zentralabiturs, d. h. es werden Inhalt und Sprache bewertet, wobei der sprachlichen Leistung ein größerer Stellenwert zukommt.

Die erreichten Punkte in Sprache und Inhalt werden zunehmend in Anlehnung an die von den Abiturrichtlinien vorgegebene Notentabelle in Noten umgewandelt.

**Inhaltliche Bewertungskriterien** sind je nach Aufgabenstellung z.B. Text- und Problemverständnis, inhaltliche Stringenz, Fähigkeit zur Argumentation und Stellungnahme, Grad der Vollständigkeit und Differenziertheit, Komplexität der Erörterung, gedankliche Präzision, Grad der Ökonomie, Grad der Methodenbeherrschung, Verknüpfung der neuen Informationen mit Vorwissen, zutreffende Anwendung von Vorwissen zu Thema und Textsorte, Originalität und Eigenständigkeit der verarbeiteten Ideen.

**Sprachliche Bewertungskriterien** beziehen sich auf die folgenden Bereiche des Ausdrucksvermögens:

- lexikalischer Bereich: Angemessenheit, Treffsicherheit und Klarheit des Ausdrucks, Präzision und differenzierte Anwendung des Wortschatzes, Variation

bzw. Reichhaltigkeit des Wortschatzes, Selbständigkeit gegenüber der Textvorlage

- Syntax: Grad der Differenzierung durch Variation des Satzbaus (Nebensätze, Verkürzungen mittels Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, etc.), korrekte Verwendung des Tempussystems
- Textkohärenz: Fähigkeit, einen klaren und zusammenhängenden Text zu verfassen, sprachliche Verdeutlichung der Gliederung des Textes (z.B. durch Textgliederungsvokabular)
- angemessenes Sprachregister:
  - explizit analytische Texte verlangen eine sachlich-distanzierte Ausdrucksweise (Fachbegriffe)
  - implizit analytische Texte verlangen (je nach Aufgabenstellung) eine Anlehnung an stilistische Merkmale der Textsorte
- sprachliche Richtigkeit: Übereinstimmung mit grammatischen und lexikalischen Normen

### **3 Sonstige Mitarbeit**

„Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich Klausuren. Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin bzw. ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbringt.

Dazu gehören Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die Leistungen in Hausaufgaben, Referaten, Protokollen, sonstigen Präsentationsleistungen, die Mitarbeit in Projekten und [andere] Arbeitsbeiträge [...]. [...] Die Schülerinnen und Schüler sollen im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ auf die mündliche Prüfung und deren Anforderungen vorbereitet werden.“

Ministerium für Schule und Weiterbildung. Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Spanisch. Ritterbachverlag Frechen, 1999. S. 75.

#### **Bewertung der mündlichen Mitarbeit**

Die Bewertung der Schülerinnen und Schüler ist sowohl ergebnis- als auch prozessorientiert

##### **Grundlegende Aspekte:**

Kontinuität, Qualität, Umfang, Komplexität der/des

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
  - Vor- bzw. Nachbereitung des Unterrichts (Hausaufgaben)
  - schriftlichen Übungen
  - Referate/mündlichen Präsentationen/Plakate (Einzel- oder Gruppenarbeit)
  - Lese- und Hörverstehens
  - Unterrichtsmitschriften (Vollständigkeit, Übersichtlichkeit,...)
- Grad der Selbständigkeit, Selbststeuerung sowie der realistischen Selbstbewertung

### **15 – 13 Punkte (sehr gut)**

#### **Sprachlich und inhaltlich in einem sehr hohen Maße angemessene Beiträge:**

- sehr hoher Grad der Kooperationsbereitschaft sowie der sprachlichen und inhaltlichen Unabhängigkeit von L/S
- konstante, überdurchschnittliche Teilnahme an Unterrichtsgesprächen:
  - rasche, angemessene und ausführliche Reaktion auf Äußerungen von L/S
  - stellt inhaltlich oder sprachlich relevante Zusatzfragen
  - nennt weitere Aspekte
  - initiiert Gespräche
- kann sich sehr gut verständlich machen:
  - Vielfalt im Ausdruck
  - sehr guter Sprachfluss
  - sehr hohes Maß an sprachlicher Korrektheit
  - Tendenz zur Selbstkorrektur
  - überschaut und beherrscht die Strukturen (Grammatik)
  - sinngiebende Aussprache, die Zielsprache wird annähernd imitiert
- großes Bestreben, neu Gelerntes sofort anzuwenden

### **12 – 10 Punkte (gut)**

#### **Sprachlich und inhaltlich in vollem Umfang angemessene Beiträge:**

- hohes Maß an Kooperationsbereitschaft und hoher Grad an innerem Antrieb
- regelmäßige Teilnahme an Unterrichtsgesprächen:
  - rasche und angemessene Reaktion auf Äußerungen von L/S
  - initiiert manchmal Gespräche
  - zeigt Interesse nicht nur an der Meinung von L, sondern auch von S
- kann sich gut verständlich machen:
  - gutes Ausdrucksvermögen mit guten Vokabelkenntnissen
  - guter Sprachfluss, seltenes Stocken
  - deutliches Bestreben, Lücken mit Umschreibungen zu schließen
  - beherrscht Grammatik elementar sicher
  - sinngiebende Aussprache
- neu Gelerntes kann und wird selbständig in die eigenen Beiträge integriert

### **9 – 7 Punkte (befriedigend)**

#### **Sprachlich und inhaltlich den Anforderungen im Wesentlichen entsprechend:**

- innere Antrieb in Maßen erkennbar
- unregelmäßige Teilnahme an Unterrichtsgesprächen:
  - verzögerte Reaktion auf Äußerungen von L/S
  - redet mehr zu L gewandt als zu S
  - kurze Beiträge
- kann sich verständlich machen:

- eingeschränktes Ausdrucksvermögen, sucht öfter nach Vokabeln
- trotz Stockens kann der/die S das Gewünschte gewöhnlich ausdrücken
- Unsicherheiten in der Grammatik ohne wesentlichen Einfluss auf das Verständnis
- leichte Probleme bei der Aussprache, jedoch deutliches Bemühen
- neu Gelerntes wird nach Aufforderung in die eigenen Beiträge integriert

### **6 – 4 Punkte (ausreichend)**

#### **Sprachlich und inhaltlich den Anforderungen nur im Ansatz entsprechend:**

- kaum Interesse an selbständiger Kommunikation, passive Teilnahme jedoch gewährleistet
- Teilnahme an Unterrichtsgesprächen zumeist nur nach Aufforderung:
  - starke sprachliche und inhaltliche Abhängigkeit von L/S
  - sehr kurze Antworten/Äußerungen
- kann sich nur schwer verständlich machen:
  - häufige Suche nach Vokabeln bzw. viele Vokabelfehler
  - wiederholter Rückgriff auf die deutsche Sprache
  - häufiges Stocken
  - Ausfälle in der elementaren Grammatik
  - teilweise fehlerhafte Aussprache
- neu Gelerntes wird auch nach Aufforderung nur selten in die eigenen Beiträge integriert

### **3 – 1 Punkte (mangelhaft)**

#### **Sprachlich und inhaltlich den Anforderungen nicht mehr entsprechend:**

- kaum Interesse an unterrichtlicher Interaktion
- keine Teilnahme an Unterrichtsgesprächen, auch nicht nach Aufforderung:
  - sehr starke sprachliche und inhaltliche Abhängigkeit von L/S
  - Ein-Wort-Antworten
- kann sich kaum verständlich machen:
  - kennt kaum Vokabeln; auch Grundwortschatz sehr begrenzt
  - beinahe ausschließlich Rückgriff auf das Deutsche
  - Sprachfluss nicht vorhanden
  - sehr hoher Grad an Fehlerhaftigkeit bei grammatischen Strukturen
  - Aussprache vorwiegend sinnentstellend
- unangemessene Reaktion bei offensichtlichen Wissenslücken

### **0 Punkte (ungenügend)**

#### **Ohne erkennbare Leistungen**

- verschließt sich der Teilnahme am unterrichtlichen Geschehen

- zeigt auch bei Hilfestellung keine angemessene Reaktion
- kann sich nicht verständlich machen
  - Fehler und Ausfälle in allen elementaren Bereichen
  - sinnentstellende Aussprache
- unangemessene Reaktion bei offensichtlichen Wissenslücken

**Für die Fachschaft Spanisch erstellt von Eva Keller, StR'**